

Eine Lösung für das PST-Problem

Die Merz Pharma-Gruppe gehört zu den wenigen deutschen Pharmaunternehmen mit eigener Grundlagenforschung und einem besonderen Fokus auf die Bereiche Neurologie, Psychiatrie und ästhetische Dermatologie. In der Alzheimer-Forschung hat Merz mit dem weltweit ersten Wirkstoff zur Behandlung der moderaten bis schweren Alzheimer-Demenz eine führende Position erreicht. Dank innovativer Arzneimittel und einer zunehmenden Internationalisierung wuchs in den vergangenen Jahren nicht nur der Umsatz, sondern auch das Datenaufkommen. Daher suchte man eine neue Backup-Lösung sowie eine Möglichkeit, die ungeliebten PST-Files loszuwerden. Der Service-Provider des Unternehmens, die Merz Group Services GmbH, entschied sich für ein Lösungspaket von Symantec und PC-WARE.

Rund 20.000 E-Mails versenden und empfangen die Mitarbeiter von Merz Pharma täglich. Für viele von ihnen sind die E-Mails im persönlichen Postfach ein wichtiges Wissensarchiv, auf das sie immer wieder zugreifen. Allerdings stießen die Festplattenkapazitäten der sechs Exchange Server mehr und mehr an ihre Grenzen. Die Folge: Viele Anwender verschoben ihre elektronischen Nachrichten in persönliche Ordner-Dateien (PST-Files) und sammelten so im Laufe der Zeit eine beträchtliche Zahl von Daten. Damit wurde zwar der Exchange-Server von Ballast befreit, zugleich aber entstand eine ganze Reihe anderer Probleme.

Einfach sicher suchen.

„Auf unserem File-Cluster befanden sich immer mehr PST-Files, obwohl Microsoft das nicht unterstützt“, berichtet Sebastian Kraft, Administrator für die Microsoft-Informationssysteme bei Merz Group Services. Hinzu kam, dass diese Files das Backup über Gebühr belasteten, weil allein das Öffnen einer PST zum Lesen einer darin enthaltenen E-Mail dazu führt, dass die gesamte Datei beim nächsten Backup gesichert wird. Außerdem kann es äußerst zeitaufwändig sein, in der PST-Ablage eine Mail zu suchen. Hierfür muss Datei um Datei geöffnet und durchsucht werden. Kurzum: Für Merz Group Services gab es Gründe genug, das PST-Format loszuwerden und die darin enthaltenen Nachrichten in ein zentrales, systematisch aufgebautes Archiv zu überführen.

„Ein Voll-Backup umfasst bei uns 17 bis 18 Terabyte. Die Flash-Backup-Funktion von NetBackup erlaubt es, dieses Volumen besonders schnell zu sichern. PC-WARE unterstützte uns wieder als kompetenter Berater und Dienstleister in jeder Phase bei der Umsetzung dieses umfangreichen Projektes.“

Thorsten Bellan

IT-Services & Infrastructure

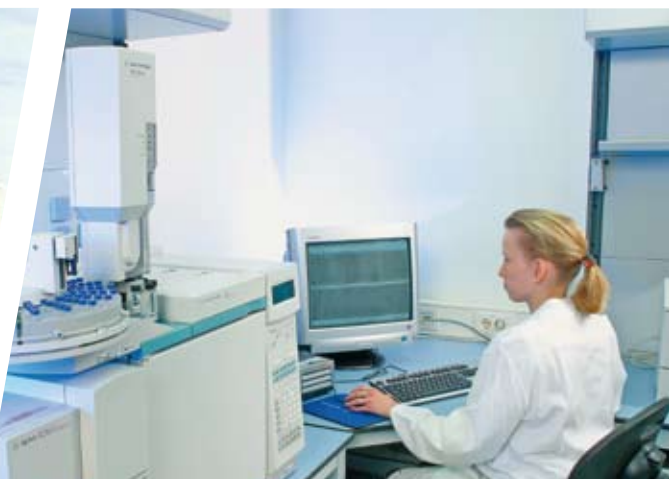
Merz Group Services GmbH



Referenz Merz Group Services GmbH



Mit der Hilfe von Symantec-Software können die Mitarbeiter von Merz Pharma jetzt problemlos ihre archivierten E-Mails verwalten.



Backup für ein stark wachsendes Datenvolumen

Auf der Einkaufsliste von Merz Group Services stand nicht nur ein E-Mail-Archivierungssystem. Außerdem suchte man nach einer Lösung für das Backup des stark wachsenden Datenbestands. Denn aufgrund neuer Präparate und steigender Mitarbeiterzahlen wuchs das Datenaufkommen des Unternehmens rasant. Daher war eine Backup-Lösung gefragt, die das vorhandene Volumen schneller als bisher sichern sollte.

Mit Unterstützung des Symantec-Platinum-Partners PC-Ware Information Technologies AG nahmen die Verantwortlichen verschiedene Lösungen für Backup und Archivierung ins Visier – und entschieden sich schließlich dafür, beides von Symantec zu nutzen. Überzeugt hatte zum einen der Funktionsumfang der Symantec-Produkte, zum anderen sah man es als Vorteil an, beide Lösungen aus der Hand eines Herstellers zu beziehen.

NetBackup und Enterprise Vault

Dipl.-Ing. Stefan Ehrhardt, Sales Manager Virtualization Solutions bei PC-WARE, befürwortete die Wahl: „Das Vorhaben, die PST-Files aufzulösen, ließ sich mit Enterprise Vault besser realisieren als mit sämtlichen Wettbewerbsprodukten“, erklärt der Berater. „Bei anderen Lösungen wären teils erhebliche manuelle Maßnahmen erforderlich gewesen, die Enterprise Vault hingegen weitgehend automatisiert.“ Ein Aspekt, der angesichts der mit acht Mitarbeitern eher kleinen IT-Infrastruktur-Mannschaft von Merz Group Services besonders wichtig war.

Mittlerweile hat man die Migration für rund 600 Clients bereits erfolgreich durchgeführt. Weitere werden folgen, denn insgesamt hat Merz Group

Services 1.700 Lizenzen gekauft. Ein besonderer Vorteil bei der Migration der E-Mails ins Archiv: Die Ordnerstruktur der PST-Files kann beibehalten werden, sodass der Nutzer seine E-Mails entweder hierüber oder mithilfe der Suchfunktion in Enterprise Vault schnell und einfach wiederfinden kann, denn nun können sämtliche ehemaligen PST-Files mit nur einer Suche durchforstet werden.

Besondere Vorteile bringt das neue E-Mail-Archiv für die Notebook-User: Die PST-Files waren entweder lokal gespeichert, das allerdings mit dem Risiko, bei Verlust des Notebooks auch sämtliche E-Mails zu verlieren. Alternativ konnten die PST-Files auf dem Server gespeichert werden, waren dann aber extern nur via VPN-Leitung verfügbar. Mit Enterprise Vault hat sich das geändert. Nun liegt die elektronische Post automatisch im zentralen Archiv – und lokal auf dem Rechner. So profitiert der Nutzer von E-Mails, die jederzeit verfügbar und zugleich sicher sind.

Zuverlässig und effizient

Typische Wiederherstellungsanfragen beziehen sich in der Regel auf einzelne, zuvor versehentlich gelöschte Dateien. „Eine ganze Maschine mussten wir bisher nicht wiederherstellen“, sagt Bellan. Dennoch hat er sich mit der Bare-Metal-Restore-Funktion von NetBackup vertraut gemacht, die es erlaubt, einen kompletten Server auf einer beliebigen Hardware wiederherzustellen. Damit erübrigt sich das Vorhalten analoger Hardware, das im Extremfall dazu führt, dass mehrere Geräte für den Notfall vorrätig sind. Im Test hat der Bare-Metal-Restore bestens funktioniert. So ließe sich bei Merz Pharma jeder Server schnell wiederherstellen – egal, auf welcher Hardware er heute läuft.

BRANCHE
Pharma- und Kosmetikindustrie

LÖSUNG
Backup-Lösung mit Symantec NetBackup 6.5 und Symantec Enterprise Vault 8.0 von Symantec

IT-UMGEBUNG
6 Exchange-Server, davon zwei Edge-Server, zwei Hub/Cas-Server und zwei Mailbox-Server im CCR Cluster

VMware Virtual Infrastructure 3.5
VMware ESX Server
VMware vCenter Server

HP StorageWorks EVA 4000, 8100, MSL 6060
HP ProLiant BL460c, BL680c
HP BladeSystem c7000

Microsoft Windows 2003 R2, Exchange 2007, Outlook 2003

SAP-, Oracle-Datenbanken, SQL 2000 und 2005

Partner



Symantec Platinum Partner